

## Mitglieder-Info 2022

Schweizer Kinder e.V., Vorarlberger Str. 6, 88045 Friedrichshafen,  
<http://schweizer-kinder.de>, [info@schweizer-kinder.de](mailto:info@schweizer-kinder.de), Tel. 0 83 82 / 409 162  
IBAN DE31 6519 1500 0002 5130 05 (Volksbank Friedrichshafen)

---

### DAS JAHR 2022

Liebe Mitglieder,

wieder liegt ein nicht einfaches Jahr hinter uns, und wir bedanken uns als erstes bei Ihnen für Ihre Treue. Wieder hatten wir auf Veranstaltungen an unserer Kinderakademie gehofft, doch wegen Corona konnten wir diese nicht abhalten.

Trotzdem haben wir wieder Mädchen und Jungen, denen es nicht so gut geht beziehungsweise ging, unterstützt. Die Spende eines unserer Mitglieder über 300 Euro für das Hölzle, ein Ferienlager für Kinder in Biberach, haben wir aufgestockt. Das Geld kam 1100 Kindern, darunter 30 aus der Ukraine, zugute, die in drei Abschnitten betreut wurden.

Der Not der Kinder in der Ukraine konnten wir nicht tatenlos zusehen. So haben wir die Evangelische Stadtmission in Freiburg unterstützt, die speziell Mädchen und Buben hilft. Seit Jahren hat die Stadtmission Projekte in der Ukraine, einer der Schirmherren des Vereins ist der frühere Russland-Beauftragte Gernot Eler, der als Regierungsvertreter im Jahr 2007 bei unserer Schiffsbrücke war. Der Freiburger Verein hatte es zu Kriegsbeginn gerade noch geschafft, 170 Kinder aus einem Heim in Kiew zu holen, das jüngste war gerade zwei Jahre alt.

Zudem sind wir der Empfehlung eines Lindauer Gymnasiums gefolgt und haben uns finanziell an einer Weihnachtspäckle-Aktion für Kinder in der Ukraine beteiligt. Unsere Schweizer Kinder haben sich nach dem Krieg mächtig gefreut, als sie in der Eidgenossenschaft Weihnachtliches geschenkt bekamen. Wir hoffen, dass auch die Kinder in der Ukraine Freude an den Weihnachtspäckle haben. Gerne zitieren wir aus einem Beitrag über die Schweizer Kinder in der Schwäbischen Zeitung vom 17. November 2020:

*„Farbige Kerzen für den Weihnachtsbaum! Die zwölfjährige Margot Fuchs aus Friedrichshafen kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus, als sie in einem Laden im Schweizer Amriswil die Kostbarkeit entdeckt, die sie noch nie zuvor in ihrem Leben gesehen hat. Und nicht nur das. Das Mädchen darf sie sogar mit dem Geld, das ihr die Gasteltern gegeben haben, kaufen – und obendrein noch eine außergewöhnlich schöne Dose mit Gesichtscreme für die Mutter. So viel schenken die Gasteltern und deren Nachbarn dem Kind, dass es sich 1946 schwer bepackt auf die Heimreise über den Bodensee macht – in der zerbombten Zeppelinstadt wird es von der Mutter und den fünf Geschwistern sehnsüchtig erwartet. Noch heute, 75 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg, erinnert sich Margot Fuchs an jedes Detail ihres zweimonatigen Aufenthalts im Märchenland: Die mittlerweile 86-Jährige gehörte seinerzeit zu den Tausenden deutscher und österreichischer Kinder, die nach dem Zweiten Weltkrieg auf Einladung der Schweizer in die Eidgenossenschaft fahren durften – genaue Zahlen sind nicht bekannt, weil es in den Archiven nur*

wenige Dokumente gibt (...) 2019 ist die wohl letzte Schweizer Gastmutter knapp 103-jährig gestorben. Bis zu ihrem Tod hatten sie und ihr Gastkind Kontakt gehalten. Margot Fuchs wollte den zwischendurch abgebrochenen Kontakt wieder aufnehmen. „Wir waren noch ein paar Mal in Amriswil, haben aber niemand aus der dortigen Zeit mehr auffinden können“, sagt die Frau, die so gerne noch immer gerne Schwyzerdütsch redet, bedauernd. Trotzdem werde sie ihren Aufenthalt in der Schweiz immer in Erinnerung bewahren, versichert die 86-Jährige. „Ich bin dankbar dafür.“ Vergessen hat Margot Fuchs ebenfalls nicht, dass viele andere Kinder, auch ihr ein Jahr jüngerer Bruder, seinerzeit gleichfalls vom „Wunder einer Reise“ träumten. „Er wollte auch so gerne ein Butterbrot.“ Umso mehr hätten er und die anderen Geschwister die von der Schwester mitgebrachte Schokolade genossen. Und den Anblick der farbigen Kerzen aus dem Märchenland. Mit ihnen kam damals nach langer Zeit wieder Licht ins Haus: Sie erstrahlten am Weihnachtsbaum.“

An dieser Stelle bedanken wir uns bei einem Mitglied, das anonym bleiben möchte, und uns seit Jahren zu Weihnachten Pakete mit neuen Spielsachen für Kinder schickt. Zwei Pakete waren es dieses Mal. Pfarrer Ralf Gührer (rechts) aus Wasserburg am Bodensee wird die Geschenke an sozial benachteiligte Mädchen und Buben weitergeben. Auch danken wir einem Schweizer Kind, das uns regelmäßig Geld überweist. Darüber hinaus danken wir allen unseren Spendern für Ihr Vertrauen - nur mit Ihrer Unterstützung können wir Kindern helfen.



Unser Dank gilt weiter Kurt Karnitzschky, Wasserburg, der uns stets in vorbildlicher Weise beim Druck hilft. Weiterhin danken wir wie schon in der Vergangenheit revier, der Internetagentur für Webseiten, Onlineshop & Marketing in Grünkraut, für ihren Support – und Mona Scherenberger für Ihre immerwährende Hilfe.

Liebe Mitglieder, wir hoffen und gehen davon aus, dass wir im kommenden Jahr unsere Arbeit an der Kinderakademie wieder aufnehmen können. Auch damit helfen wir sozial benachteiligten Mädchen und Buben, geben ihnen Hoffnung.

Ihnen wünschen wir noch von ganzem Herzen eine schöne Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein gutes Jahr 2023. Bitte bleiben Sie gesund!

Herzlich grüßen Sie

Two handwritten signatures in black ink. The first signature is 'Hildegard Nagler' and the second is 'Dr. Klaus Daser'.

Hildegard Nagler

Dr. Klaus Daser

Dezember 2022